

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 120 (1994)  
**Heft:** 4

**Illustration:** Das Frustrierenste im Leben eines Künstlers [...]  
**Autor:** Bardill, Linard / Nydegger, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das Frustrierendste im Leben eines Künstlers ist der Mangel an Anerkennung. Nehmen Sie Van Gogh. Er hat Zeit seines Lebens ein einziges Bild verkauft. Oder nehmen Sie Wolf Nie (geborener Ellbogen), seine Werke werden in 200 Jahren noch Bestand haben, wenn tausende anderer Künstler längst der Vergessenheit anheimgefallen sind. Vom Schicksal ist Wolf ähnlich stiefmütterlich behandelt worden wie Vincent. Kein einziger Kritiker hat ihn jemals gelobt. Stattdessen wird er totgeschwiegen, belächelt oder mit blankem Hass abgelehnt.

Ein Mann der nichts anderes in seinem Kopf und Herzen trägt, als den Wunsch, die Menschen mit den inneren Bildern seiner Seele zu beglücken, im Mann ergeben in den Dienst der Muse, ein Mann der eifelturmhoch über den geifernden Neidern in unerreichten Sphären der Imagination schwebt! Er hätte Anerkennung, Wärme und Begeisterung verdient. Eines Tages, wenn sich die Museen dieser Welt um seine Tiger, Clowns und Zirkusidyllen reissen, werden wir Schweizer uns sagen lassen müssen, dass wir einen Geist seiner Höhe nicht erkannten, ja ihn in die Nähe von Scharlatanen wie Tausendluft, Klarinet, Schierer oder Berni gerückt haben, ihn der doch nur eine BEFRIEDIGUNG gekannt hat: Kunst, Kunst und noch einmal Kunst.

LINARD BARDILL

